



Grimmener feiern Fasching

200 Gäste kamen am Sonnabend zum Familienfasching ins Grimmener Kulturhaus. **Seite 10**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 326/46 07 90
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Peter Schlag
peter.schlag@ostsee-zeitung.de

Ideen muss man haben

Ideen muss man haben. Siehe die Opernale. Zwei Sommer lang hat der Verein inzwischen schon interessante Kunst auf die Bühne gebracht – und als einer, der beide Inszenierungen mehrfach live gesehen hat, fand ich sowohl 2011 bei Mozarts „Schauspieldirektor“ als auch 2012 bei den „Bettlerdamen“ vor allem die Frische und Spielfreude beeindruckend. Eingeschlossen die vielen Improvisationen, die das Ganze schon fast zum interaktiven Theater werden ließen.

Jetzt gibt der Opernale-Verein eine Aktie heraus. Die ist zwar nicht an der Börse gelistet. Aber es ist eben eine interessante Idee, um Kunst in einer Region auf die Bühne zu stellen, die nicht gerade finanzstark ist. Da ist den Machern zu wünschen, dass gute Ideen auch belohnt werden – und dann dürfte eine sehenswerte Bettler-Oper zu erwarten sein...

IN KÜRZE

Kreismitgliedertreff der Bündnisgrünen

Ribnitz-Damgarten – Der Kreisverband Vorpommern-Rügen der Bündnisgrünen lädt am 19. Februar zur Mitgliederversammlung ein. Sie findet ab 19 Uhr in Ribnitz-Damgarten (Café im Bernsteinmuseum) statt.

Innung prüft Brotqualität

Stralsund – 26 Brote regionaler Bäcker sind für eine Qualitätsprüfung durch die Bäcker- und Konditoreninnung angemeldet. Diese findet am 21. Februar von 9 bis 12 Uhr in der Empfangshalle der Pommerschen Volksbank in der Stralsunder Mönchstraße 24 statt.

Wahl in Süderholz: Bürgermeister bekommt für weitere sieben Jahre das Vertrauen



Alexander Benkert (Dritter von links) wurde Sonntag erneut zum Süderholzer Bürgermeister gewählt. Zu den ersten Gratulanten gehörten am Abend Dirk Ewert vom CDU-Kreisverband sowie Wahlhelferin Sigrild Hausdörfer und Gemeindevahlleiter Wolfgang Stübe (v. li.). Foto: Peter Schlag

Alexander Benkert erhält 1082 Stimmen

Amtsinhaber ist einziger Kandidat. Wahlbeteiligung liegt bei 34,42 Prozent. Jugendarbeit und ärztliche Versorgung sind zwei Schwerpunkte für die Gemeinde.

Von Peter Schlag

Poggendorf – Alexander Benkert (CDU) ist für weitere sieben Jahre Bürgermeister der Gemeinde Süderholz. Der 38-Jährige hat bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag 1082 Stimmen bekommen.

Die ersten Ergebnisse aus den sieben Wahllokalen treffen schon kurz nach 18 Uhr im Gemeindevahlbüro in Poggendorf ein. Bartmannshagen meldet als erstes – dort bekommt Alexander Benkert 70 Ja-Stimmen, bei 82 abgegebenen. Poggendorf ist noch eindeutiger: 75 von 77 Stimmen erhält der 38-Jährige. Während Gemeindevahlleiter Wolfgang Stübe die Briefwahlresultate bringt, nimmt Petra Lucius die Wahlergebnisse aus Griebenow entgegen. Dann sind um 18.17 Uhr alle Wahlmel-

dungen da: 1082 Süderholzer haben mit „Ja“ gestimmt, 109 mit „Nein“. Fünf Stimmen sind ungültig. Bei dieser Wahl ist Alexander Benkert der einzige Kandidat gewesen. Trotzdem gab's eine Hürde: Denn mindestens 524 Stimmen musste er bekommen, damit die Bürgermeisterwahl gültig ist.

Den Wahltag hat der Neuendorfer entspannt begonnen: „Ich habe

mit meinen Kindern gespielt“, erzählt der Familienvater, dessen Söhne fünf und acht Jahre alt sind. Danach schaut er in den Wahllokalen vorbei, interessiert an der Wahlbeteiligung. Die liegt um 14 Uhr noch bei 25 Prozent, um 18 Uhr sind es dann 34,42 Prozent.

Mit den 1082 Ja-Stimmen liegt der 38-Jährige weit über der erforderlichen Stimmenzahl. Und be-

kommt gleich die ersten Gratulationen. Dirk Ewert, Kreisgeschäftsführer der CDU, bringt einen Blumenstrauß vorbei. Auch Gemeindevertreter wie der Kandeliner Siegfried Noack sind nach Poggendorf gekommen, um das Wahlergebnis zu erfahren. Und um zu gratulieren.

Jugendarbeit sei einer der Schwerpunkte für die nächsten Wochen und Monate, betont Alexander Benkert. In den vergangenen Wochen hat er viele Gespräche auf Veranstaltungen und beim Verteilen seines Wahl-Flyers geführt. Deshalb weiß er, dass gerade für die älteren Süderholzer das Thema medizinische Versorgung auf dem Land wichtig ist. In Kandelin gibt es Arzt-Sprechstunden. Er hoffe, dass es gelinge, in mehreren Orten der Gemeinde solche Sprechstunden anbieten zu können.

Ergebnisse

Bartmannshagen: 331 Wahlberechtigte, 82 Wähler, 70 Ja-Stimmen;
Griebenow: 800 Wahlberechtigte, 278 Wähler, 252 Ja-Stimmen;
Kandelin: 710 Wahlberechtigte, 212 Wähler, 188 Ja-Stimmen;
Klewenow: 261 Wahlberechtigte, 90 Wähler, 88 Ja-Stimmen;

Neuendorf: 507 Wahlberechtigte, 210 Wähler, 183 Ja-Stimmen;
Poggendorf: 186 Wahlberechtigte, 77 Wähler, 75 Ja-Stimmen;
Rakow: 680 Wahlberechtigte, 144 Wähler, 133 Ja-Stimmen;
Briefwahl: 103 Wähler, 93 Ja-Stimmen;

Worauf hoffen Süderholzer?

Ich wünsche mir, dass alle Kitas und auch die Grundschule in Süderholz in den nächsten Jahren erhalten bleiben. Und dass wir genug Kinder haben. Auch, dass der Zusammenhalt der Menschen hier so bleibt.“



Anette Holz, Kita-Leiterin in Klewenow

Ich würde mich freuen, wenn wir auch künftig Aufträge von der Gemeinde erhalten. Wir waren ja schon am Schloss in Griebenow und am neuen Sportgebäude Kandelin tätig. Es wäre gut, wenn viele Aufträge in der Region bleiben könnten.“

René Wandt (43), Unternehmer

Ein Tischkicker für unseren Jugendklub, das wäre schön. Wir kommen immern gern in den Freizeittreff in der Neuendorf „Gösselstuv“, spielen, basteln oder sehen gemeinsam fern.“



Lisa (12) und Lena (8) Bobzin, Schüler

Ich wohne seit 33 Jahren in Kandelin und fühle mich wohl. Der Ort bietet vieles, es gibt Schule und Kindergarten, Bäcker und Einkaufsladen. Wichtig ist, dass seit kurzem auch wieder ein Arzt Sprechstunde macht.“

Ingrid Höwel (60), Klubleiterin der „Gösselstuv“ in Neuendorf

Puppentheater zu Umweltthema

Grimmen – Das Umweltpuppentheater gastiert in dieser Woche in mehreren Schulen und Kitas der Region. Dies gilt am Dienstag für die Horster Grundschule und am Donnerstag für die Grundschule „Dr. Theodor Neubauer“ in Grimmen, wo jeweils alle Klassenstufen das Puppentheater erleben. Finanziert wird das Ganze über den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Damit soll den Jüngsten bereits das Thema Umweltbewusstsein vermittelt werden. In den Theaterstücken sind die Mädchen und Jungen in die Gestaltung einbezogen, werden mit der Umwelt- und Abfallproblematik vertraut gemacht. Zugleich geht es um Möglichkeiten, umweltbewusstes Verhalten im Alltag zu praktizieren. Neben den Schulen in Horst und Grimmen ist das Puppentheater auch in Stralsund zu Gast.

Aktie soll Finanzierung der Opernale stützen

Im August 2013 findet das Opernfest auf Schloß Griebenow statt – der Kartenverkauf hat bereits begonnen

Griebenow – Mit einem besonderen Finanzierungskonzept startet die Opernale ihre Spielzeit 2013. Für 35 Euro kann man erstmals eine Aktie erwerben, die sowohl zum Eintritt in eine der Opernale-Vorstellungen im Schloss Griebenow berechtigt, als auch eine Spende von fünf Euro für den Opernale-Verein, der seinen Sitz in Jäger hat, beinhaltet. „In Zeiten, in denen Betteln zur Kunst wird und Künstler zu Bettlern, war die Wahl des Stückes „die Bettleroper“ für uns naheliegend“ erklärt Opernale-Regisseurin Henriette Sehmsdorf beim Verkaufsstart der Wertpapiere Freitagabend im Sankt Spiritus Greifswald. „Für uns ist es jedes Jahr eine große Herausforderung, den nötigen Etat von 100 000 Euro für die Opernale zusammen-



Henriette Sehmsdorf

zubekommen. Durch private Sponsoren haben wir erst 20 Prozent der Summe beisammen, wir hoffen, dass es mit dem Aktienverkauf jetzt weiter vorangeht“ erklärt Henriette Sehmsdorf den unüblichen Schritt der Emission des auf 500 Stück limitierten Wertpapiers. „Auch der Autor des Stückes hatte damals mit Geldsorgen zu kämpfen“ erzählt Sehmsdorf über die Bettler-Oper, „er ist damals Opfer einer der ersten Aktienkrisen geworden und fand sich plötzlich finanziell ruiniert in einer anderen Bevölkerungsschicht wieder. Er hat die Not zur Tugend gemacht und das, was er in seinem neuen Umfeld beobachtet hat, zu einer Oper verarbeitet, der Bettleroper eben.“ Ruth Terodde aus Greifswald jedenfalls findet die Idee prima und hat sich

gleich mit mehreren Aktien eingedeckt. Den Preis von 35 Euro hält sie für völlig angemessen. „Die Oper ist nun mal eine der teuersten Kunstformen, ist ja auch klar, wenn man bedenkt, dass dort neben den Sängern auch Musiker, Bühnen- und Kostümbildner und viele andere benötigt werden. Die müssen ja erst mal finanziert werden.“ Einen ersten Ausblick auf das bunte Programm der Bettleroper und eine kleine Einführung ins Stück boten am Freitag Sopranistin Barbara Ehwald und Imke Lichtwark am Klavier. Zum Ende des Abends sieht Henriette Sehmsdorf zufrieden aus. „28 verkaufte Aktien und über 60 Vorbestellungen“ strahlt sie, „ja, das ist ein guter Start.“

Anne Ziebarth



Ruth Terodde aus Greifswald gehörte zu den ersten Aktien-Käufern. Fotos (2): Anne Ziebarth

• mehr über den Verein gibt's unter www.opernale.de

LOKALES WETTER

1° Min | 2° Max

vormittags: Schnee | nachmittags: Schnee

NIEDERSCHLAGSRISIKO

50% | 80%

WIND: 9 km/h | 15 km/h

SONNE & MOND

auf: 7.22 | unter: 17.23 | auf: 10.31 | unter: 2.10

MORGEN

Schnee | 2°